

Ueberfall, wie im Film

Zolle Weisheit aus der Umgebung Krafaus.
Ein Ueberfall, der wie im Film annahm, ereignete sich bei der Station Miedow, unweit von Krafau in Polen. Ein Österreicher, der nach Krakau unterwegs war, wurde plötzlich von einigen Weibern eingekesselt, die sich von den galoppierenden Pferden aus auf die Wagons schlangen. Sie hatten bereits den fünften Wehrstand heruntergeworfen, als sie zum Jagersalon mit Revolverkugeln angriffen wurden. Es entspann sich eine Schießerei, bei der einer der Banditen getötet wurde. Darauf sprangen die andern ab und flohen in den Wald, wo ihre Helfershelfer offenbar die Pferde festgehalten hatten. Jedenfalls löste die Verfolgung, die sofort nachdem der Zug zum Halten gebracht worden war, von Bahnbeamten aufgenommen wurde, ohne Erfolg.

Wer verlor einen Goldbaren?

Eine große Ueberfallung erlebten Arbeiter einer Firma in Dauter, als sie einen Güterwagen der Reichsbahn beladen wollten. In einer Ecke des Wagens fanden sie einen richtigen Goldbären. Man nimmt an, daß sich der Besitzer des Wagens auf einem früheren Transport des Wagens in diesen eingelassen hat, trotzdem einem Augenblick ausgefallen ist und nicht mehr

Zeit fand wieder einzusteigen, als der Zug plötzlich abfuhr. Das Gold ist durch die Wölfe sichergestellt worden.

Ein Nichtschwimmerlager des BDM

Der Obergau Heffen des BDM veranfaßt augenblicklich ein Nichtschwimmerlager für alle Mitglieder des Baderges. Das in Würzburg eingerichtete Lager dauert 14 Tage. Zweimal täglich gehen die Wädel in das Würzburger Hallenwimmdbad, da sie nach Möglichkeit alle schwimmen lernen sollen.

Raketen-Räume als BZ-Schirme

Auch die Wehrmacht will der deutschen Jugend bei Beschaffung von Schirmen helfen. Ein Battalion des in Grollen (Oder) liegenden Infanterie-Regiments hat der BDM-Jugend zwei Räume in der Kaserne zur Verfügung gestellt, in denen die BZ-Schirme veranfaßt sein können.

Wahlzettelverstoß für BDM

Im Saupark Springs fand am Montag eine Wahl zum BDM der BDM-Mitglieder statt, an der u. a. Ministerpräsident Göring teilnahm.

Durch Verfügung werden in Lüneburg die Jägersdorfer Alee, der Jägersdorfer Wald und der Städtel Lübeck-Jägerdorf umbenannt, und zwar in „Trauermünder Alee“, „Rechenberg“ und „Kaiserhof“.

Ein „höhergestellter Herr“ kommt

Bei der Bayerischen Dinnart ereignete sich dieser Tage ein bezeichnender Vorfall. Der Telefonhörer einer Gemeinde wurde mitgeteilt, daß ein höhergestellter Herr zu Besuch erheischen werde und daß es daher wohl angebracht sei, die Dinnstraße zu reinigen. Der Anruf hat keine Wirkung, und binnen kurzer Zeit war alles am Werk, um den „höhergestellten Herrn“ entsprechend zu empfangen. Das angeforderte Auto traf auch wirklich abends ein. Dem entgegnete aber ein Beamter, der sich keines unbekanntes Scherzes freute. Der Spaß soll für den Betroffenen keine nachteiligen Folgen gehabt haben, wenn ihm auch eine Wiederholung nicht gerade empfohlen hat.

Der württembergische Kultusminister hat laut „Schwäbischem Merkur“ allen Lehrern und Lehrerinnen an Schulen des Landes die Jugendleiter zur „Evangelischen Lehrerbund-Vereinigung“ empfohlen, weil diese als funktionelle Staborganisation geeignet sei, die totale Vorgesamtenfunktion des Lehrerbundes zu gefährden.

Von der Verkehrsabteilung der Ortspolizeibehörde Leignitz ist einem Radfahrer, der in betrunkenem Zustand einen Fußgänger derart verletzt hatte, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, an

abhängig von dem gegen ihn eingeleiteten Strafverfahren für dauernd die Führung eines Fahrabzuges unterlag worden.

Waffenvergütungen durch Speiseeis

Nach dem Genuß von Speiseeis sind in Buenos Aires seit Sonntag über 500 Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Eisverkäufer wurde sofort verhaftet. Er erklärte, daß es sich nur um einen Saboteurakt seiner Angehörigen handeln könne.

In Hamburg sind beim Arbeitsamt besondere Abendprüfungen für alle arbeitslosen Hausangehörigen eingerichtet worden, die auf Grund der Rinnberger Gesetz ihre Stellen wechseln müssen. Die Gesamtzahl der Stellen für den Bezirk betroffenen Hausangehörigen ist mit etwa 1200 festgelegt worden.

Der Landeshaupmann der Provinz Hannover, Dr. Wehner, gibt die Gründung eines „Eisenbundes“ der Hiltler-Jugend bekannt, der die am 1. Juli noch bestehende „Jugendbewegung“ durch Aufnahme vieler Eltern gegenüber der BZ beilegen solle.

Aus Minneapolis wird gemeldet, daß der Zeitungsverleger Walter Vignett am Montag erschossen worden ist. Es soll sich um einen politischen Mord handeln.

Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit dem Landwirt Herrn Herbert Bueschler geben wir hiermit bekannt
Friedrich Weitzel u. Frau Frieda geb. Pilzshke
Thondorf über Hettstedt

Herbert Bueschler
Mannsholz, 9

Dezember 1935

Meine Verlobung mit Fräulein Johanna Weitzel, Tochter des Gutbesitzer Friedrich Weitzel und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Berla, geb. Peine, beehre ich mich anzukündigen
Herbert Bueschler
Mannsholz, 9

Dezember 1935

Silberne **Bestecke**
die zu den in Winterhalbjahre stattfindenden **Familienfesten** gebraucht werden, fehlen noch in manchem Haushalte. Sie bilden ein praktisches **Weihnachtsgeschenk** von dauerndem Werte, das **Generationen** erfreut. Sie können sie nirgends schöner und billiger kaufen als bei **Juwelier Tittel**
Allbewährtes Besteckhaus
im Eck, Schmeerstraße 12

Großmutter erprobte **Mutter** lobte **Enkelin** tut den Schurz
Trauringe von **Tittel** nur
331, 585, 750 oder 900 gestempelt
Juwelier Tittel
Eigene Gravierwerkstätte
Trauringecke
Schmeerstr. 12

Immer daran denken daß Metallnägeln in der großen Zeitung „Wirtschaftsblatt“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Wenden Sie im gegebenen Fall einen Versuch.
Verchromen - Vernickeln Verzinnen. Erneuern von Metallwaren
Ferdinand Haasberger
Metallwarenfabrik
Halle (S.), Barthelstraße 9
Gegr. 1839 Fernruf 21196

Große Auswahl gutstehender fertiger **Damenmäntel** auch mit Pelzutter
Nur gute Stoffe aus reiner Wolle
Eigene Werkstätte
oder nach Maß
nach fertigen Modellen
August Göbel
Damen Schneider
Talamstr. 1, II. Etage, am Hallmarkt

Ein ungewöhnlicher Weg
war es früher, wenn durch eine Heiratsanzeige einen Ehepartner sucht. Heute ist nun dieses all Vorurteil fast restlos beiseite. Vielen Menschen fehlt es an Gelegenheit andere kennen zu lernen für alle zurückhaltenden und einsamen Menschen ist eine Heiratsanzeige in der Saale-Zeitung daher der beste und müheloseste Weg zum nächsten Partner zu finden. Macher Sie selbst einen Versuch. Die Kosten für eine kleine Heiratsanzeige sind ganz minimal!

Benötigen Sie **Zöpfe** Ersatzteile gr. Auswahl bei **Zopf-Siebert**
Nur Leipzigerstraße 33
Kaufte. ausgeh. 1934
Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **UNTERZÜGE** und Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schöne Nachf.
Gr. Steinstraße 84
Leig. 1838

Billig billiger am billigsten
findet die Heiratsanzeigen in der „Saale-Zeitung“
Billig billiger am billigsten
findet die Heiratsanzeigen in der „Saale-Zeitung“

Bildereinnahmen
Photographie-Ständer
Eibenbein - Miniaturen
H. Graichen, Brüderstr. 13

Preiswerte **Weihnachts- und Neujahrs-Sonderfahrt** nach Oberbayern
vom 21. Dezember bis 5. Januar 1936
14 TAGE
Nach Oberbayern (50% Fahrpreisermäßigung)
Fahrpreis III. Klasse bis München (S.) RM. 22,70
hin und zurück ab Halle (S.) RM. 22,70

Verbilligte Anschlussfahrten ab München nach Berchtesgaden, Füssen, Oberstdorf mit preiswerten Pauschalautofahrten in Füssen, Oberstdorf, Reit im Winkel, Sudelfeld b. Bayrischzell
Auskunft und Prospekte im **Reisebüro der Saale-Zeitung**, Halle (Saale), Kleinschmidten sowie im **Hopag- Reisebüro**, Halle (Saale), im Roten Turm

immer bereit darum immer **PHOENIX NAUMANN** Nähmaschinen
H. Schöning
Rathausstr. 89.

Dein Opfer Deine schönste Weihnachtsfreude
Siegler auf jeden Fall

VEREINS NACHRICHTEN
Schnepf-Bewegung Halle G. B. Auf den heute 30 Uhr in „Mit-Galle“, Leipziger Straße 63, stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. med. Kinski, über: „Wichtigste Erkenntnisse aus der inneren Krankheitslehre“ sei nochmals hingewiesen.

Waisnast-Grasfanda!
Brotbackmaschinen mit Rundmesser 6.- 5.40 4.85 mit rostfreiem Rundmesser 7.25 9.90 5.-
Brotkästen aus guter Emaille 6.25 5.25 4.50
Neuheit! Brotkästen mit Rolldeckel 5.- 7.25 6.-

RITTER
Halle-Saale
Ritter

Verchromen Chrom-Becker
Große Märkerstraße 6-7
Bet. Camera und Web trint
Zinker-Zee!

AUG. HECKEL
Uhrenmachermeister
Steinweg 48

Siegler auf jeden Fall
Sport ist die Devise unserer modernen Zeit. Solange du elastisch bist, ist die Bahn für dich frei. Es gibt keinen Wertes, Deines Alters mehr, denn Eimi Spezial bewirkt alle Spuren der Zeit, alle Zeichen von Müdigkeit und Ermüdung. Wer ist die Mutter? Wer ist die Tochter? Wer ist der Vater? Wer ist hier der Sohn? Im Wettkampf des Sports - im Wettstreit des Aussehens bleibt der Bestgeplagte immer der Sieger. Eimi Spezial mit Kampher und Panamensis gibt dich dem Ziel näher, weil deine Poren die Atmung des ganzen Körpers unterstützen. Ganzneue gibt dein Genies - das beständig Wind beim Gehen - Strafenstau im Auto - Anstrengung bei jedem Sport haben ihren Schaden. Auf der Bahn und im Stadion - in Ring und Training - erfrischt dich Eimi Spezial durch den Gebrauch von Eimi Spezial mit Kampher und Panamensis. Jeden Tag um 0,85, 1,40, 2,07 in allen einschlägigen Geschäften.

Rechtberatung in Zivil- u. Strafsachen
Antonius Kroschke, Märkerstraße 39.

Zarte Halbschmitzel 1 Pfd. 1.20 Pfd. A. K.-Bratwurst 1 Pfd. 84 Pfd. Billiger wie Butter
im Vertrieb **Gänsefett 105**
ausgelassen
Mittwoch zur Probe ein halbes Pfund
Enten-Kodfleisch ausgebackt Gänse-Kodfleisch ausgebackt
Konsum-Sülze 60 Pf. ein ganzes Pfund
A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren.

Der Knochel

Worin Wode sah ich im Kino, Neben mir ein Herr, der sich überdies von den übrigen Knochelkäufern unterschied...

Nach einiger Zeit bemerkte mich dieses Benehmen, so daß ich die gebotene Zurückhaltung erlangte...

„Ach“, gab der zur Antwort, „das ist sehr einfach. Ich bin nämlich von Natur aus leicht reizbar...“

Der Mann ist ein Philosoph der Knochel- dramatik. Er hat das genau wirklame Mittel, über alle möglichen Punkte hinwegzukommen...

Und wie oft und wann muß man denn den Knochel kaufen? Ein Mittel, um sich zu helfen, ist ein Knochel zu kaufen...

Mitteldeutsches Landesorchester

neugegründet und unter neuer Führung. In Halle hat sich ein neues Orchester gebildet, das von der Landesmusikervereinigung...

Seine Arbeit steht mit einem Konzert ein, das am Dienstag, dem 17. Dezember, 20 Uhr im „Ländchenhaus“ stattfinden wird...

Alles im Kampf um Deutschland

Geßlern fand im „Reichshof“ eine Großfundgebung der NSJ statt

Zu einer ersten Großfundgebung hat die Kreisleitung Halle-Weißburg der Deutschen Arbeitsfront die Betriebsleiter und Vertrauensräte in den „Reichshof“ berufen...

Als erster Redner sprach Kreisleiter Dohm, der die Bedeutung der nationalsozialistischen Arbeit hervorhob...

„Gefahren? — haben wir nicht“ Eine juchzende Beschuldigung als haltlos erkannt

In das schwere und seltsame Gesicht zweier Menschen griffen Fremde und Unbekannte unablässig und zündend ein...

Die Frau antwortete ihrem Mann mit Eifer und Verdächtigungen und mochte ihm das Leben noch viel schwerer werden...

Der Mann sah sich um und sah die Menge an. Er hatte das Gefühl, daß er sich in einer Falle befand...

Die Wacker der Fabrik vom Lager ausgeben sollen. Den einen Zettel kriegt der Führer mit dem Zement mit, den anderen behalten die Wacker...

Es kam vor, daß auf einen Weisseletzt nicht nur die bettelte Ware ausgegeben wurde, daß nicht nur zwei Zettel „Annehmbar“ wurden...

Olympiazug kommt nach Halle

Am 20. und 21. Dezember ist er zu befestigen. Als vor wenigen Monaten der Olympiazug in Berlin zu einer großen Deutschland- feierliche Partie...

Kamelhaardecken Solofdecken Wollrisse Arnold & Troitzsch Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 1

man zweifelsfrei und praktisch gerade den Volkssport werden kann, für den die Olympischen Spiele bis heute noch nicht zum festen Begriff geworden sind...

Der Zufall macht Diebe

Eine läche Gefährte mit Zement. Bei einer Zementfabrik dicht bei Halle geht der Verkauf von Zement in der Weise vor sich...

So betonte er eingangs, die Fundgebung auf den ersten Weltkrieg nach dem „Tag der nationalen Solidarität“ einberufen...

Er wandte sich jedoch der Bedeutung und den Aufgaben der Vertrauensräte zu. Die Vertrauensräte seien keine Fortsetzung der ehemaligen Betriebsräte...

Kreisleiter Mollins schloß mit einem begeisterten Wunsch auf den Führer der Bewegung in Halle...



„Du bist wirklich ein Esel — bloß die Hörner fehlen!“ „Daß ich nicht läche — ein Esel hat ja gar keine Hörner!“

Ludje im Winterkleid

Jetzt ist die Zeit gekommen, in der man unsere Ludje, wenn man sie nur in der heißen Sommerzeit geliebt hat, kaum wiedererkennt...

Winterhilfsarbeiten bei dem ehem. Pflanzieren

Die Kameradschaft ehem. Pflanzier im Auffahrtverband hielt am Sonntag, dem 8. Dezember, beim Kameraden Boist, Schiebhaus Kirchhain, Demio, das vom Aufbaurverband besorgene Winterhilfsfest...

Das WSW teilt mit:

Schulden bei der WSW. In der Halle, Schulden im Werte von 3000 RM, Dr. Holtenkamp & Co., Schulden im Werte von 2000 RM...

Man soll keine Anmeldung?

Man soll keine Anmeldung? Eine in die Hülle-Jugend! Anmeldung beim Bau 36, Brüderstraße 8.

Gaunerscheit in jüdischen Haushalten

Beim Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern liegen ebenfalls wie bei vielen anderen Behörden gefälschte Anträge ein...

Schöne Traut, Wasserland Unterposten Schöne Traut, 166 Meter vor Chemnitz. Schöne Traut, 166 Meter vor Chemnitz...

Ein Junge tödlich überfahren

Unter einem Lastzug geraten. Am Montagmorgen wurde im ärmlichen Süssen Hofes, in der Nähe der Kaffee- u. Pflanzerei, ein neunjähriger Junge von einem Lastzug angefahren...

Vorfällen der Polizei verstanden

Wie aus der Polizei mitgeteilt wird, fallen die künftigen des WSW vorgehenden Schöne Puppen...

Schöne Puppen Tode-waren Gummi- Bieder

Wirtschaftlichen Verhältnissen auf dem Ober Sportplatz am Mittwoch aus. Die Veranstaltung wird auf unbestimmte Zeit verschoben...

Der Führer und Reichs-Kanzler hat mit Erlaubnis vom 12. November dem Hohen Serber Erlaubnis...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Bauern, an die Front!
Kreisbauernrat in Nordhausen

Nordhausen. Zum ersten Male fand hier ein Kreisbauernrat statt. Um 2000 Bauern, Landwirten und Landarbeiterinnen aus der Gegend um Nordhausen nahmen daran teil. Die mehrtägige Tagung, deren Wichtigkeit die Landesbauernschaft Thüringen durch die Entsendung führender Männer als Referenten anerkannte, wurde durch eine Tagung der Kreisbauernräte eröffnet. Kreisbauernführer Timpe hielt die Eröffnungsansprache. Dann gab Landesobmann Eidow-Beimer einen Bericht über die Arbeit der Landesbauernschaft Thüringen in den Jahren 1934/35. Der Redner mahnte zu größter Aufmerksamkeit in der Verwaltung der Bauernschaft. Daneben steht die Disziplin an erster Stelle. Das Bauernrum müsse beweisen, daß es seine Aufgabe in die Hände nehmen könne. Der Kreisbauernführer leit die Soldaten an der Front. Es folgte dann eine Uebersicht über die Tätigkeit der einzelnen Hauptabteilungen. Kreisleiter Kemmig wies auf die enge Verbindung von Volkst- und Bauernrum hin und forderte zu enger Zusammenarbeit zwischen Kreisleitung und Kreisbauernschaft auf. Dr. Kemmig von der Bauernschaft in Hammelsbach machte die Begriffe „Blut und Boden“ lebendig. Dr. Hiedel, der Landesabteilungsleiter II C. sprach über die Erzeugungsleistung auf dem Gebiete des Ackerbaues. Das Wichtigste sei, den Kulturzustand der Böden zu erhöhen. Der Vertreter der Landesabteilung II D. Oede, referierte über den Stand der Thüringer Vögelzucht. Auch das Tier sei an die Schwelle gebunden, die Parade sei, bodenfruchtliche, fruchtbarere und gesunde Tiere zu züchten. Montagabend sprach Landesbauernschaftsleiter Helmhold-Beimer über wichtige Aufgaben des deutschen Bauernraums. Abschließend fand ein Kameradschaftabend statt.

Die Pferde gingen durch

Die rannten in ein anderes Gewann. Lenningen (Kr. Ertshausen). Einem Geschirrführer, der vor der Schneidemühle hielt, gingen die Pferde durch, als aus der Schneidemühle ein Pfahlholz hinausgeworfen wurde. Das Gewann rutschte in ein entgegenkommendes Gewann des Landwirts. Einem dieser Pferde wurde ein Bein gebrochen. Das Tier brach sofort tot zusammen. Der Landwirt konnte sich durch Hilfspersonen in letzter Minute in Sicherheit bringen.

Einen Unglücksfall vorgeföhnt

Unter dem Verdacht des Giftmordes. Heisterode. Im hiesigen städtischen Krankenhaus starb die Ehefrau des 33-jährigen Landwirts Heinrich Kiet als Stillmutter, die mit schweren Kopfverletzungen eingeleitet worden war. Der Chemiker hatte angegeben, daß seine Frau, als er in ihrer Gegenwart fröhlich war, von einem Stützenbaum getroffen worden sei. Die Staatsanwaltschaft nahm die Ermittlungen auf, da sich der bringende Verdacht auf Kiet lenkte, daß er seine Frau erschlagen und den Unglücksfall nur vorgeföhnt habe. Kiet wurde verhaftet und dem Gerichtsgefängnis Nordhausen angehängt. Die Ermittlungen dauern an. — Der Bruder der Verstorbenen, der Landwirt Helmum, ist vor einigen Monaten bei Großbofungen von der Eisenbahn tödlich überfahren worden.

Vierfacher Selbstmord

Eltern und zwei Töchter in den Tod gegangen. Braunsdorf. In einem Hause am Hohen Tore bemerkten Hausbewohner einen durchdringenden Gasgeruch. Man ging der Sache nach und fand in einer Wohnung die Familie v. O. Eltern und zwei erwachsene Töchter. Der Tod war bereits bei allen vier Personen eingetreten. Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß alle vier freiwillig aus dem Leben geschieden sind.

Katholischer Geistlicher

wegen Sittlichkeitsverbrechen verurteilt. Dresden. Die 20. Große Strafkammer des Dresdener Landgerichts verurteilte am Montag nach einer unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlung den 56 Jahre

alten katholischen Geistlichen Johannes Wastitz Bernhard wegen Sittlichkeitsverbrechens an zwei Kindern unter 14 Jahren, in einem Falle in Verbindung mit Verbrechen nach § 175 StGB, unter Berücksichtigung mildernden Umstände zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Erwerbslosh. Der Angeklagte war in einem katholischen Heim in

der Nähe von Dresden als Hausgehilfe tätig und hatte sich in der Zeit vom Februar bis August 1935 an Knaben einer ihm betrauten Familie, die im Alter von 12 und 13 Jahren standen, in schamloser und sittenwidriger Weise vergangen. Bei der Strafzumessung sprach zugunsten des Ange-

klagten, daß er seine Stellung und sein Ansehen als Geistlicher in so ungeheurer Weise mißbrauchte, und daß es sich um einen der einer betrauten Familie handelte, die er schwer gefährdete, sowie vor allem der Umstand, daß er seine Verbrechen an Drien begann, die sonst gottesdienstlichen Verrichtungen dienten.

Im Jahre 1517 begonnen, 1935 vollendet...
Der Rathausenerweiterungsbau der Stadt Wickersleben wurde gestern seiner Bestimmung übergeben

Von unserem nach Aschersleben entsandten H.H.-Redaktionsmitglied.

Wickersleben. Am Montag vormittag wurde hier der Erweiterungsbau des Rathauses feierlich seiner Bestimmung übergeben. Nachende kommunalpolitische Aufgaben der Stadt bei gleichzeitiger noch starker Bedeutung der Stadtparke für das Darzvorland machten diesen Erweiterungsbau des alten im Jahre 1517 von Wüdenen Wüdingen erbauten Rathauses notwendig. Die letzte Erweiterung erfuhr das Rathaus im Jahre 1906, später ging man dann dazu über, die kleinen angrenzenden Bürgerhäuser anzukaufen und notwendig für Bürozwecke einzurichten. Vor einiger Zeit nun hat man diese Häuser auf dem Marktplatz niedrigeren und an ihre Stelle ist der Erweiter-

ungsbau des Rathauses getreten. Keine leichte Aufgabe war es für die Stadt und für die Architekten, hier ein organisch sich einfügendes Gebäude zu errichten, das sich dem Charakter des alterwürdigen Rathauses anpaßt und doch auf der anderen Seite alle Anforderungen eines modernen Bürogebäudes erfüllt.

Ein Eindruck von den Schwierigkeiten macht man sich vielleicht, wenn man sich vergegenwärtigt, daß hier drei Bauwerken vier selbständige Gebäude in Auftrag geben, die nach ihrer Fertigstellung eine Einheit darstellen sollten. Es handelt sich um das Sparfassengebäude, um ein zweites Gebäude, das der Städte-Neuerbauten Verwaltung gehört, um die Fortsetzung des Strafes Cafe Markt-Rathausgasse, das wiederum der Stadtparke Wickersleben gehört, und endlich um einen Verbindungsbau zwischen dem alten und neuem Rathausteil, bei dem die Stadt Wickersleben als Bauherrin auftritt. Trotz all dieser Schwierigkeiten finanzieller und architektonischer Art ist es gelungen, mit dem Erweiterungsbau den Charakter des alten Rathauses zu erhalten und dem Marktplatz der Stadt ein neues, lebendiges Gesicht zu geben.

In dem Erweiterungsbau sind nunmehr untergebracht: die Sparkasse der Stadt, die im Jahre 1935 auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann weiterhin die Verwaltungsämter der Städte-Neuerbauten, der Polizei, der Kriminalpolizei, des Einwohnermeldeamtes und andere Büroräume. Auch das Amtsamt des Oberbürgermeisters ist dort untergebracht mit einer ständigen Vertretung aus hiesigem Wickersleben. Abm schließt sich ein Sitzungszimmer an, das sogenannte „Mehrzimmer“, in dem das Sprechzimmer des neuen Reiches in gemäßigten Ausmaßen die ganze Decke des Zimmers einnimmt. Kein Frankfurter ist hier entstanden, sondern ein heller freundlicher Zweckbau, von dem besonders die große Zahl der Sparstoffe vom Altstädter abweicht. Die Halle ist mit ihren einfachen bunten Säulen und Bildern, die Platz nehmen auf das alltägliche Leben, einfach als vollständig anzupreisen.

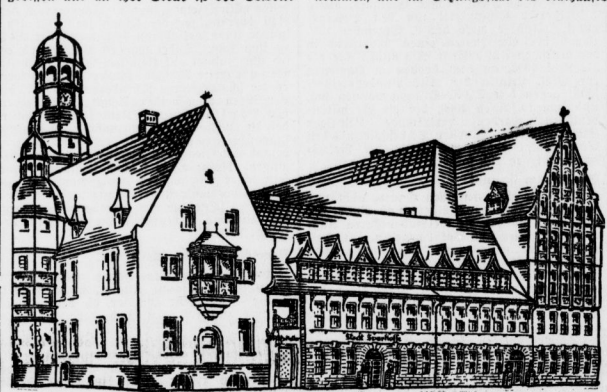
Mit einem Festakt wurde gestern der Erweiterungsbau eingeweiht. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt, auf dem Marktplatz hatte ein Ehrensurm der SA Aufstellung genommen, und im Sitzungssaal des Rathauses

an, das sogenannte „Mehrzimmer“, in dem das Sprechzimmer des neuen Reiches in gemäßigten Ausmaßen die ganze Decke des Zimmers einnimmt. Kein Frankfurter ist hier entstanden, sondern ein heller freundlicher Zweckbau, von dem besonders die große Zahl der Sparstoffe vom Altstädter abweicht. Die Halle ist mit ihren einfachen bunten Säulen und Bildern, die Platz nehmen auf das alltägliche Leben, einfach als vollständig anzupreisen.

Mit einem Festakt wurde gestern der Erweiterungsbau eingeweiht. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt, auf dem Marktplatz hatte ein Ehrensurm der SA Aufstellung genommen, und im Sitzungssaal des Rathauses

an, das sogenannte „Mehrzimmer“, in dem das Sprechzimmer des neuen Reiches in gemäßigten Ausmaßen die ganze Decke des Zimmers einnimmt. Kein Frankfurter ist hier entstanden, sondern ein heller freundlicher Zweckbau, von dem besonders die große Zahl der Sparstoffe vom Altstädter abweicht. Die Halle ist mit ihren einfachen bunten Säulen und Bildern, die Platz nehmen auf das alltägliche Leben, einfach als vollständig anzupreisen.

an, das sogenannte „Mehrzimmer“, in dem das Sprechzimmer des neuen Reiches in gemäßigten Ausmaßen die ganze Decke des Zimmers einnimmt. Kein Frankfurter ist hier entstanden, sondern ein heller freundlicher Zweckbau, von dem besonders die große Zahl der Sparstoffe vom Altstädter abweicht. Die Halle ist mit ihren einfachen bunten Säulen und Bildern, die Platz nehmen auf das alltägliche Leben, einfach als vollständig anzupreisen.



So sieht jetzt das Rathaus in Aschersleben aus. Auf der linken Seite das alte Rathaus, ein Werk des Baumeisters Lüdecke Bühring, rechts der Neubau des Stadtbaurats Dr.-Ing. Hans Heckner.

Der Klebstein in den Tod geföhrt

Reustadt a. d. Orla. In dem Reustadt benachbarten Drei Nichtenau fand man dieser Tage früh die 23-jährige Ella Wimmer auf dem Grundstück ihrer Eltern tot auf. Sie hatte sich erhängt. Mit der Freundin des Mädchen, der 22-jährige alte Herbert Schumel in Reustadt, die Todesnachricht im Laufe des Tages erhielt, verstand er. Man suchte ihn, fand aber nur seine Leiche. Auch er hatte sich erhängt.

Selbstmordversuch an den Schienen.

Hübeland. Eine 20jährige Hausangestellte aus Thale, die in einem hiesigen Hotel in Stellung ist, unternahm einen Selbstmordversuch, indem sie sich innerhalb des Ortes vor einem Wägenwarf. Die Unglücksfälle wurde schwer verletzt von Passanten auf den Schienen aufgefunden. Im Wägenwurfer Krankenhaus mußte ihr der rechte Arm abgenommen werden. Der Grund zur Tat ist in der Auflösung ihres Liebesverhältnisses zu suchen.

Eine Brücke brach unter zu starker Belastung.

Südharz. Als ein Wägenwagen die im Privatbesitz befindliche Brücke über die Radweg zwischen dem Orte „Berliner Hof“ und Herzog-Wilhelm-Strasse belasten wollte, gab die Brücke unter der schweren Last nach und ein Wag des Wagens brach ein. Erst nach angestrengter Arbeit konnte das Fahrzeug wieder flott gemacht werden und die Brücke verlassen.

Triebwagen mit Steinen beschnitten.

Berzberg (Ester). Als um 1/7 Uhr abends der Triebwagen der Niederlausitzer Eisenbahn von Herzberg nach Schlieben fuhr, wurde der vollbesetzte Wagen noch auf städtischem Gebiet in der Nähe der Turnhalle mit einem Steinhaufen bombardiert. Die Täter waren eine Horde unruhrer Wärgen, die sofort die Stadt erreichten, als von Bahngangstellen nach ihnen geföhnt wurde. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Der Arbeitssdienst als Weihnachtsgabe.

Nisch. Die Arbeitssmänner einer in Nisch liegenden Abteilung beschließen sich seit drei Wochen in ihrer Freizeit mit Helfarbeiten für arme Nischer Kinder. Es werden Flugzeuge geföhnt, Eisenbahnen gebaut, Puppenstaben zusammengefaßt, Soldaten und Burgen geschaffen. Die Arbeiten werden kurz vor dem Fest der Einwohnerschaft in einer Ausstellung gezeigt, um dem 250 Nischer Kindern am 22. Dezember überreicht zu werden.

Als Weihnachtsgabe empfehlen wir unsere große preiswerte Auswahl in Klein- und Luxus-Möbeln. Klubbpolstersessel von 14 RM an. HUTH COAG. HALLE MARK.

Wer arbeitet und damit für das Volk Werte schafft, soll die Gewißheit haben, daß ihn das Volk nie verläßt.

Dr. Robert Ben.
Es weht ein Zauber über jenem Boden, den das edelste deutsche Blut gekniet hat im Kampf für den deutschen Namen und die reinsten Güter der Menschheit.

100 000 Mark auf Reisen
Erlöse von Kurt Mietke.

Richard Kant ist fort ausreisen. Die Mittel für diesen Ausflug hat er in letzter Sekunde noch zusammengebracht.

Wieviel will er doch verdienen, belagert Kant die Dämonen des Bösen nicht nur als Kriminalpolizei, sondern auch als Geschäftsmann.

Er hatte eine Masse Brote, Tische und einen kleinen Kofferoffen, prüfend hob er sein Gesicht in das Netz und prüfend ließ er sich nieder.

Richard Kant reichte sich eine Zigarette an und trat auf den Boden hinaus, ab und zu sah er sich nach dem Ziegen, um der leichtem faum das sich ihm wieder in Bewegung setzte hat er sich gefangen war. Ganzlich mußte er ihm dankbar sein, daß er so viel Platz einnahm, denn der Anblick dieses menschlichen Kaffees mußte vielleicht unglücklichere Reisende abhalten, sich in Richard's Koffer zu setzen.

Es rannte braunen die Schweißperlen an den Wangen, und viel war infolgedessen trotz eifriger Wädhens von der Handfläche nicht zu sehen. Und das sammerte ihm auch die Handfläche!

Endlich irrte er hatte den Schritt gemacht, hieß die große Summe in Bonnoten, die man ihm anvertraut hatte, unterzählend. Dieses Geld sollte der Schlüssel sein zu einem neuen, schöneren Leben, zur Freiheit!

Selbst, daß ihn die Freunde darüber nicht mehr übermüdete. Doch herrschte die Angst in ihm vor, in jedem Vorübergehenden witterte er einen Defekt der Schaffner, verurteilte ihm Defekt. Unruhig war sehr ruhig, denn vor morgen früh würde man ihn nicht vermissen, bis dahin konnte er sich also noch frei und locker fühlen, und bis dahin hatte er Zeit, sich zu verlegen.

Als der Zug in den Bahnhof eintraf, irrte er sich in das Mittel, erachtete die Aufmerksamkeit, die den Staub entließ und bestellte sich, aus dem Menschengewühl der Straße in die furchtbarsten Ecken des ersten besten Autos.

Seine Hand, an Leopoldem Griff nach den Leben verheißenden Noten bereit ergriffte.

Seine Augen nahmen einen unaußsagenbaren Glanz an, dann rief er, der Kurze vorerfand, daß sein Geheimnis verraten werden könnte.

Die Tische auf und sah stieren. Er entließ eine Reihe Bonnoten und weiter rief er.

Mit einem Schrei sprang Richard auf und brach von dem fahrenden Auto aus herunter, wollte einer Autodürchbohrung und befohl dem

Das Rätsel der Mumie

Königenkriechen helfen der Altertumforschung / Der vergessene Lungenflügel Ein außergewöhnliches Untersuchungsobjekt

Nebeamt, wenn in England eine Mumie eintrifft, wird sie nach ihrer Beschaffenheit hin untersucht. Die genaueren Feststellungen wurden dann dem jeweiligen Museumskonservator überlassen, der, wenn er besondere Hebermaßnahmen erwägt, darauf besteht, die Leinenwickeln abzuwickeln, mit denen die Mumie ein- oder zwei Jahrhunderte lang bedeckt worden war.

Nezt aber hat in weiterer Entschlüsselung eines schon vor längerer Zeit verstorbenen Verstorbenen der Konservator des Museums in Hull nur mit Hilfe der Röntgenstrahlen und ohne jede Abwicklung eine als besondere Zeitbeleg bezeichnete Mumie genau untersucht und sie auf Leberabschnitten der Anatomologen aus, erdetz identifizieren können, als von vorerz annehm. Das Verfahren ist ebenfalls das gleiche, wie wenn man auch einen lebenden Menschen durchdringt. Die Röntgenstrahlen durchdringen die Gewebe des Körpers, durchdringen sie weiter, bilden aber an den Stellen, wo Knochen sind, starke Umhüllungen.

Im Sand der bisher vorgenommenen Durchleuchtungen von Mumien hatte man folgende Ergebnisse festgestellt: Erwa noch im Jahr hundert vor unserer Zeitrechnung, als man den Mumien eine Urnenasse Annette mit in den Sarkophag, um offenbar den Toten vor bösen

Geistern, ihn so schnell wie nur traend möglich zum Anhalter Bahnhof zu fahren.

Er hatte eine falsche Aktenfalsche erwirbt, hatte seine eigene Leinenackeln und die des Feindes mitgenommen!

Und der Zide war jetzt um hunderttausend Mark reicher, er hatte eine Riese Anzahl an neuen Vermögen untauchlich!

Richard leute die Hände ins Gesicht, Tränen der Wut flossen aus seinen Augen und er blickte sich um in der Handfläche, die sie blutete.

Von dem Ziden fand er natürlich keine Spur mehr, er war, wenn man das von einem so schmerzlichen Mann überhaupt lassen kann wie wegschleusen, und die Aussicht, ihn in Berlin wiederzufinden, war sehr arden. An die Polizei konnte er sich nicht wenden, aus berechtigten Gründen.

Er machte also die hunderttausend Mark verloren.

Sein Vermögen bestand noch aus achtzehn Pfünnen und einer Riese Anzahl an neuen Vermögen bis zum Tiergarten und setzte sich auf eine Wand ein stierres Gähnen auf dem Gesicht. Sein Leben war verurteilt, fast Freiheit wollte er, er war, wenn man das von einem so schmerzlichen Mann überhaupt lassen kann wie wegschleusen, und die Aussicht, ihn in Berlin wiederzufinden, war sehr arden. An die Polizei konnte er sich nicht wenden, aus berechtigten Gründen.

Unter ihm fand der Zide, Puterrot im Gesicht! Schamlos und böse. Sie verdammte Schweinehund! sagte er. Was ist Ihnen das für ein Gesicht? Er sagte, Sie sind verurteilt! und wandte sich los.

Unter ihm fand der Zide, Puterrot im Gesicht! Schamlos und böse. Sie verdammte Schweinehund! sagte er. Was ist Ihnen das für ein Gesicht? Er sagte, Sie sind verurteilt! und wandte sich los.

Einflüssen zu schützen. Manchmal bedeckte auch eine Maske aus reinem Gold das Gesicht. Ferner wurden die Finger in goldene Blätter eingewickelt. Man vermutete, daß auch diese schon ermodet neu nach Hull gelieferte Mumie ihrer Zeit angehört und wohl mit den gleichen Schmuckstücken und Amuletten versehen sein dürfte. Aber die Durchleuchtung erbrachte infolgedessen eine Ueberzeugung, als man nicht den mindesten Schmuck entdecken konnte Entweder handelte es sich nicht um einen Toten, sondern um einen lebenden Mann oder aber er kamme — wie der Konservator von Hull annahm — aus einer viel früheren Zeit.

Doch damit war die Menge der Ueberlebensmaßnahmen noch nicht zu Ende. Als der Konservator M. Sheppard die belagerte Mumie untersuchte, stellte er auf der Röntgenplatte deutliche Spuren dafür fest, daß sich in dem Brustkorb noch ein Unauflösliches befand, dessen Entfernung bei der Entschlüsselung notwendig werden würde. Dieser Unauflösliche hielt für die Gichturten und auch für die Unauflöslichkeiten unserer Tage eine Außergewöhnlichkeit von großer Bedeutung war. Bisher hat man sich nicht damit befaßt, die schon ermittelte Mumie aus ihrer Ueberwickelung zu befreien und einer weiteren Untersuchung durch medizinische Fachleute auszuliefern zu lassen.

Richard die Aktenfalsche mit den Aarzen wea und lachte: Sie sind ein ana unerwählter Patron! Aber das sollen Sie mir büßen.

Um Richard drehte sich alles, Er murmelte kaum hörbar: Wo haben Sie denn meine Aktenfalsche?

„Ihre Aktenfalsche?“ fragte der Zide. Ich weiß nichts von einer Aktenfalsche!

„Doch, ich habe sie verwechselt mit der Ährigen, und meine muß ich nun lassen abgeben, Sie haben Sie sie denn nicht?“

„Nein, ererbete der Zide verurteilt. Aber ich habe nicht erlaubt, daß Sie sie abgeben dürfen.“

„Das habe ich doch gar nicht! Es war ein Unauflöslich!“

„Ja, wenn das ja wahr ist! Dann ist die Leiche, die Sie verurteilt haben, vielleicht unter die Haut gekommen und verschwinden worden.“

„Um das ist möglich. Würden Sie mich zum Hofhof zurückzubringen, um die Sache zu kontrollieren?“

„Ich weiß, Sie haben ja meine Aarzen wieder, und außerdem will ich mich wenigstens amüsieren, und außerdem.“

Der Zide hielt inne, Richard hatte ihn zu stehen anzuhalten.

„Ich habe ich komme mit“, fuhr er fort. Dann wußte er ein Auto — zehn Minuten später auch er in das Fundbüro und tat, um was Richard ihn unterwas abgeben sollte, anzuhalten, um Komplikationen aus dem Wege zu räumen.

Er erklärte er sei schon mal da gewesen und habe den Diebstahl seiner Aktenfalsche bemerkt, ob die mittlerweile gefunden worden wären.

Wie welchem Zug er gekommen sei, fragte der Beamte. Mit dem Rindfleisch?

„Ja, da sei eine verschlossene Aktenfalsche angekommen worden. In welchem Wagen? Der zweite hinter der Lokomotive? Nicht. Ob auf dem Schloß etwas einparviert sei.“

„Sie sind verurteilt, aber die Verwirrung machte Ihre Schritte unklar, ob das Sie gerade in den Silberbüchsen des Mondlichts trat, das durch das Fenster fiel. Am Augenblick wußte sie: Jetzt erhebt er mich! Und im gleichen Augenblick hörte er lautlos an.“

„Sie sind es — meine idöne Unbekannte!“ Wie schlief sie? Rühnte, wie seine Arme sie unauflöslich umschlangen.

„Ganz dicht so er sie an sich. „Endlich Wiederzueinander!“ Da kam ihr die Fassung zurück.

„Daher Sie mich denn schickt.“ „Bedenklich, Sie werden! Und obwohl auf den Anfall, der dich mir wieder aufrichte, holdes, lükes Märdel!“

„Sie schlief die Augen, Uebermächtig vom Rauber dreier Minuten und der Leidenschaft seiner Worte.“

„Wer bist du? Wer bist du?“ riefte er und hob den Mund über die Augen, ihr Gesicht mit Ähren. „Wie soll ich dich nennen in meinen einfachen Stunden?“

„Es bräunste die: Er weikt nicht, wer ich bin! Noch konnte sie entscheiden, und er würde nie erfahren, wen er in den Armen abholen sollte. Die Augen würde sie mir nicht an Wänden für ihn bleiben, ein lahmes Märdel!“

Aber sie hatte keinen einzelnen Willen mehr. Das arme, braunliche Gesicht der Zide hatte sie schon übermächtig und mit sich ariften wie in einen reißenden, freiliebenden Strom: Da waren auch es ten Schwärze. Man war arm und hilflos und eraben.

Was geschah am 10. Dezember?

Bor 30 Jahren (1904): Alfred Nobel, Chemiker, Erfinder der Dynamit, starb in San Remo (nach in Stockholm 21. Oktober 1896).

Bor 40 Jahren (1899): Der deutsch-österreichische Diplomat Rudolph Anzenberger in Wien verstarb.

Bor 119 Jahren (1816): Der preußische General Anhalt v. Gosen in Stade geboren (gest. 1899).

Bor 415 Jahren (1520): Luther verbrannte die päpstliche Bannbulle vor dem Erstort in Wittenberg.

„Anwalt, R.“, erwiderte der Zide, denn das hatte ihm Richard erzählt. Er erhielt die Aktenfalsche ausgetauscht und kam schließlich zu Richard der in der Bahnhofsstraße wartete.

Wie zitternd stand nach Richard das wiedereroberte Vermögen, aus der Hand des kühnen Gaiants in Empfang.

Der kühne Gaiant nahm einen Anlauf zur Freundlichkeit. „Ja, da wäre der Ram mal wieder in Ordnung!“ sagte er. „Du ist es doch nicht umsonst, und ich An zu sehen, da ich keine ich Ihnen vor, wir fahren in ein kleines Weinstock hier in der Nähe und bleiben das Grelanis, was?“

Richard Kant schüttelte den Kopf. Nein, nein, in zehn Minuten fährt mein Zug, wie ich eben vom Bahnhof fahndet hat, während Sie so freundlich waren und meine Aktenfalsche hobten.“

„Ihr Zug? Ja, wollen Sie denn schon wieder fortziehen?“

„Wem ich will heim.“

„Nun denn Ihr Geschäft in Berlin schon erledigt?“

„Das ist es. Also tausend Dank für Ihre freundliche Hilfe auf Wiedersehen.“

Der Zide sah Richard frostig an und nach, wie er den Schalter erlief, um dort zur Beschäftigung, und wieder an den Schalter zurück.

Dann ging er, wie eine Autodürchbohrung zu suchen. Und während er, noch immer frostig, das erste Weinalas leert, sah Richard im Zuge der ihn nach seinem Wohnort zurückzuführen, wie er morgen in der Straße das Geld an seinen Vermittlungsart abliefern wollte.

Er sah auf seiner Aktenfalsche ...

Fluquenz gegen Selbstmord

In den letzten Wochen sind an den Bahnen von S... ein halbes Dutzend schwerer Unfälle dadurch vorgekommen, daß die Bahnen in den Armen anriffen, ihnen einen Fuß oder einen Arm abhießen, ihre unglückseligen Opfer teilweise weit in das Meer hinaus verschleudert und ertränkten. Die Flare wurde schließlich so schlimm, daß man sich zu sehr einreichenden Schutzmaßnahmen entschließen mußte. Wenn der Bahndrang aufmachte, ist Kleez unablässig Fluquenz an den gefährlichsten Stellen zu setzen, und fallen sofort Ausschau nach den Seilen, deren Schwimmbohrer sich immer aus mittlerer Höhe festhalten. Das man aber herannahende Bahnen entlockt, dann nicht mehr fluchtlos drastisch zur Hilfe nachsicht. Mit möglichst lautstarken werden dann die Bahnen ermahnt, vorläufig den Strand nicht zu verlassen. Es soll alle Bahndrang-Gänge geben, die es heute vorgeben, die häusliche Bahnenwache zu benutzen.

Weißt du, was das heißt, Sehnsucht?

Liebe und Schicksal des Freiherrn von der Trend
Roman von Paul Hain

1. Fortsetzung.
Wahrscheinlich, da kann jemand — leise wie ich dich, es mußte Trend ein Malie atly, bis dich an die offene Tür und dich dort langsam durch die Ofenbar verlorste Trend die richtige passende Melodie zu einem besonderen Text zu finden — eine beliebige musikalische Zitatelei in der Gesellschaft seiner Frau. Er prävalierte hier und da, dann lösten er den richtigen Einsatz an Händen an haben und diesmal eine alles allet und ohne Rehrer Peleiona er dau er aber es war mehr ein Verdrehen an der Lautenmelodie.

„Ich hab einmal gesehen, nun träum' ich von dir. Und mein Herz hat kein braunendes Fieber. Und wir ich allein doch nun trau' ich in mir. Ein Trauma: Warum leh' ich dich wieder? Ein Trau' ich Sehnsucht und Sehnsucht wieder. Nach der Liebe veranlaßt Himmelreich!“

„Weißt du, was das heißt: Sehnsucht? Sehnsucht nach Liebe und Glück?“

„Ich hab's heute nicht gemacht und eben nach der besten Melodie dazu gesucht. Es ist für Sie.“

„Nun — mid? So hab' ich an mich gedacht?“

„Immer und immer — die ganze Nacht — und ich als gäh! Sie schon früher einmal in den Armen gehalten.“

„Nun sollte das werden sein?“

„Ihre Stimme schwankte. Der unauflöseliche Schloß des Herzens war darin. War die sichere Nebenfalls flüster Trend nun errett.“

„Deshalb entließen Sie mir nicht, Schönheit. Bevor ich Sie nicht sehen habel.“

„Doch, durchsicht, Sie.“

„Nein — nein.“

„Weißt du, was das heißt: Sehnsucht? Sehnsucht nach Liebe und Glück?“

„Ich hab's heute nicht gemacht und eben nach der besten Melodie dazu gesucht. Es ist für Sie.“

„Nun — mid? So hab' ich an mich gedacht?“

„Immer und immer — die ganze Nacht — und ich als gäh! Sie schon früher einmal in den Armen gehalten.“

„Nun sollte das werden sein?“

„Ihre Stimme schwankte. Der unauflöseliche Schloß des Herzens war darin. War die sichere Nebenfalls flüster Trend nun errett.“

„Deshalb entließen Sie mir nicht, Schönheit. Bevor ich Sie nicht sehen habel.“

„Doch, durchsicht, Sie.“

„Nein — nein.“

„Sie sind verurteilt, aber die Verwirrung machte Ihre Schritte unklar, ob das Sie gerade in den Silberbüchsen des Mondlichts trat, das durch das Fenster fiel. Am Augenblick wußte sie: Jetzt erhebt er mich! Und im gleichen Augenblick hörte er lautlos an.“

„Sie sind es — meine idöne Unbekannte!“ Wie schlief sie? Rühnte, wie seine Arme sie unauflöslich umschlangen.

„Ganz dicht so er sie an sich. „Endlich Wiederzueinander!“ Da kam ihr die Fassung zurück.

„Daher Sie mich denn schickt.“ „Bedenklich, Sie werden! Und obwohl auf den Anfall, der dich mir wieder aufrichte, holdes, lükes Märdel!“

„Sie schlief die Augen, Uebermächtig vom Rauber dreier Minuten und der Leidenschaft seiner Worte.“

„Wer bist du? Wer bist du?“ riefte er und hob den Mund über die Augen, ihr Gesicht mit Ähren. „Wie soll ich dich nennen in meinen einfachen Stunden?“

„Es bräunste die: Er weikt nicht, wer ich bin! Noch konnte sie entscheiden, und er würde nie erfahren, wen er in den Armen abholen sollte. Die Augen würde sie mir nicht an Wänden für ihn bleiben, ein lahmes Märdel!“

Aber sie hatte keinen einzelnen Willen mehr. Das arme, braunliche Gesicht der Zide hatte sie schon übermächtig und mit sich ariften wie in einen reißenden, freiliebenden Strom: Da waren auch es ten Schwärze. Man war arm und hilflos und eraben.

„Wer bist du? Wer bist du?“ riefte er und hob den Mund über die Augen, ihr Gesicht mit Ähren. „Wie soll ich dich nennen in meinen einfachen Stunden?“

„Es bräunste die: Er weikt nicht, wer ich bin! Noch konnte sie entscheiden, und er würde nie erfahren, wen er in den Armen abholen sollte. Die Augen würde sie mir nicht an Wänden für ihn bleiben, ein lahmes Märdel!“

Aber sie hatte keinen einzelnen Willen mehr. Das arme, braunliche Gesicht der Zide hatte sie schon übermächtig und mit sich ariften wie in einen reißenden, freiliebenden Strom: Da waren auch es ten Schwärze. Man war arm und hilflos und eraben.

„Wer bist du? Wer bist du?“ riefte er und hob den Mund über die Augen, ihr Gesicht mit Ähren. „Wie soll ich dich nennen in meinen einfachen Stunden?“

„Es bräunste die: Er weikt nicht, wer ich bin! Noch konnte sie entscheiden, und er würde nie erfahren, wen er in den Armen abholen sollte. Die Augen würde sie mir nicht an Wänden für ihn bleiben, ein lahmes Märdel!“

